

Das erste Jazz | **Fest** | Bochum – ein Höhepunkt bei den Feiern zum 20-jährigen Bestehen von boSKop in diesem Jahr! In Zusammenarbeit mit dem Verein „B.itte Jazz e.V.“ wurde 2002 die Bochumer/Jazz/Session gegründet. Das Ziel: Die Jazz-Szene in Bochum aus ihrem Schattendasein zu befreien und endlich ins Licht zu rücken. Bereits 1990 richtete das Kulturbüro des AKAFO das 1. Open-Air Jazz Festival auf dem Campus aus. Und holte Größen wie das „Willem Breuker Kollektief“, „Das Pferd“ oder die „Kölner Saxophon Mafia“ nach Bochum. Die Presse befand damals: „Keine Frage, so könnte sich die Uni öfter sehen lassen“. Dieser Aufforderung kommen wir wieder mal voller Freude nach: zusammen mit „Jazzwerkuhr“ und „B.itte Jazz e.V.“ präsentieren wir Ihnen das erste Jazz | **Fest** | Bochum. Wir alle hoffen sehr, dass Sie sich gut unterhalten!

Ulrich Seifert, boSKop

PHILIPP SCHUG/OMA HEINZ

11. NOVEMBER 2006 / 20:45 H

KATRIN SCHERER -- Altsaxophon, Flöte
DANIEL SCHMITZ -- Trompete, Flügelhorn
SVEN DECKER -- Tenorsaxophon, Bassklarinette
PHILIPP SCHUG -- Posaune, Komposition
OLIVER MAAS -- Piano, Fender Rhodes
BENJAMIN GARCIA ALONSO -- Kontrabass, E-Bass
DANIEL PRÄTZLICH -- Schlagzeug

23 Jahre jung ist der Komponist und Posaunist Philipp Schug. Er ist Folkwang-Student und versammelt in seinem Septett Oma Heinz sieben Exil Saarländer. Im Landesjugendjazzorchester des Saarlands haben sie schon zusammen gespielt, inzwischen leben und arbeiten die MusikerInnen in Essen. Philipp Schug schreibt Musik mit perpetuum mobile-Mustern, ausgefeilten Bläserarrangements und großen solistischen Freiräumen. Verweise auf den Stil des M-Base sind unüberhörbar, gewollt und nicht zuletzt verdammt gekonnt. Zu hören sind herausragende Protagonisten der jungen Essener Jazzszene, die längst schon überregional aufhorchen lässt.

EASY VS. JAZZ

12. NOVEMBER 2006 / 20 H

DIMITRIJ TELMANOV -- Trompete
MARIE-CHRISTINE SCHRÖCK -- Sopran-,
Tenorsaxophone, Klarinette
GUIDO SCHLÖSSER -- Klavier, Synthesizer
ERIC RICHARDS -- Bassgitarre
MICHAEL PETERS -- Schlagzeug

Im Frühjahr/Sommer 2006 hat die Saxophonistin Marie-Christine Schröck eine eigene Konzertreihe im Dortmunder domicil gestaltet. Unter dem Motto „Jump Monk“ arrangierten die fünf Dortmunder Musikerpersönlichkeiten in den monatlichen Konzerten Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Sphären wie etwa Film, Fernsehen oder Schlager für das Publikum neu. Ein besonderer Höhepunkt der Frühjahrsaison war der Abend Easy vs. Jazz. Melodien von Charles Mingus, Ornette Coleman oder Eric Dolphy arrangiert Marie-Christine Schröck als Easy Listening Kreationen. Im Gegenzug lässt sie Klassiker von Burt Bacharach oder Bert Kaempfert ins wilde Wasser des Free Jazz springen.

KUHZUNFT UND LAPSKRAUT

11. NOVEMBER 2006 / 20 H
12. NOVEMBER 2006 / 19:30 H

ACHIM KÄMPER -- Percussion, Stimme
JIM CAMPBELL -- Live-tape-dj
OLIVER SIEGEL -- Laptop

Es wird Tag und Nacht und Nacht und Tag, Wolken ziehen, die Sonne braucht vielleicht eine Sekunde vom Aufgang bis zum Untergang, es schneit und flutet und ebbt, im Selbstbedienungsrestaurant wechseln die Menschen, Autos passieren eine schmale Kehre auf einer Bergstraße. Gemeinsam mit dem israelischen Filmemacher Oren Banai hat der Dortmunder Musiker Achim Kämper Sequenzen aus Webcams mit Zeitraffer verfremdet und miteinander gemischt. Analog dazu sampelt der Tape-DJ Jim Campbell Klangfragmente. Im Konzert wird Achim Kämper mit den Gästen Oliver Siegel und Klaus Wallmeier zu den Bildern und Samples improvisieren. Durch die schonungslos rasende Bilderflut aus allen Teilen der Welt lösen sich die Grenzen von Zeit und Raum auf.

MICHIEL BRAAM SEXTETT / ALL EARS

11. NOVEMBER 2006 / 22 H

HERB ROBERTSON -- Trompete
FRANK GRATKOWSKI -- Altsaxophon, Klarinette
FRANS VERMEERSSEN -- Tenorsaxophon
MICHIEL BRAAM -- Klavier
WILBERT DE JOODE -- Kontrabass
DIRK-PETER KÖLSCH -- Schlagzeug

All Ears, das ist „freie Musik, voll mit heftigen Improvisationen, die dennoch gut ins Ohr gehen – fröhlich, virtuos und frei jeglicher Dogmen ...“ Michiel Braam und Frans Vermeerssen sind im Ruhrgebiet bekannter als viele wissen, sind sie doch auch Lehrer der Jazzabteilung der Hochschule Arnheim – Braam als deren Leiter – und haben somit zahlreiche Schüler hier. Braam's eigene Abschlussarbeit war die Transkription sämtlicher Monk Kompositionen und das zeigt auch, wohin die Reise dieses hochgelobten Sextett's – das ausschließlich eigene Kompositionen spielt – geht: in ein Abenteuer zwischen Tradition und Moderne. Besonders erwähnen sollte man noch den Kölner Frank Gratkowski, der vor kurzem mit dem deutschen Jazz Preis ausgezeichnet wurde.

ALEXANDER VON SCHLIPPENBACH RUDI MAHALL QUARTETT / MONK

12. NOVEMBER 2006 / 21:15 H

ALEXANDER VON SCHLIPPENBACH -- Klavier
RUDI MAHALL -- Bassklarinette
JAN RÖDER -- Kontrabass
ULI JENNESSEN -- Schlagzeug

Für Schlippenbach, einem der großen Pioniere der europäischen Improvisationsmusik, sind zwei Pianisten von besonderer Bedeutung: Cecil Taylor und Thelonius Monk. In Quintett Besetzung erarbeitete er sich alle siebenzig Monk Kompositionen und spielt sie in drei Sets an einem Abend (z. B. Jazzfest Berlin 2002). In Bochum stellt er Auszüge dieser Arbeit in konzentrierter Form mit seinem Quintett vor, in dem Rudi Mahall – bekannt unter anderem aus der Kultband „Der Rote Bereich“ – sein kongenialer Partner an der Bassklarinette ist. Auch hier geht es um das Ausloten der scheinbaren Gegensätze, mischt Schlippenbach doch die Musik Monks – mal mehr, mal weniger – mit seiner eigenen.